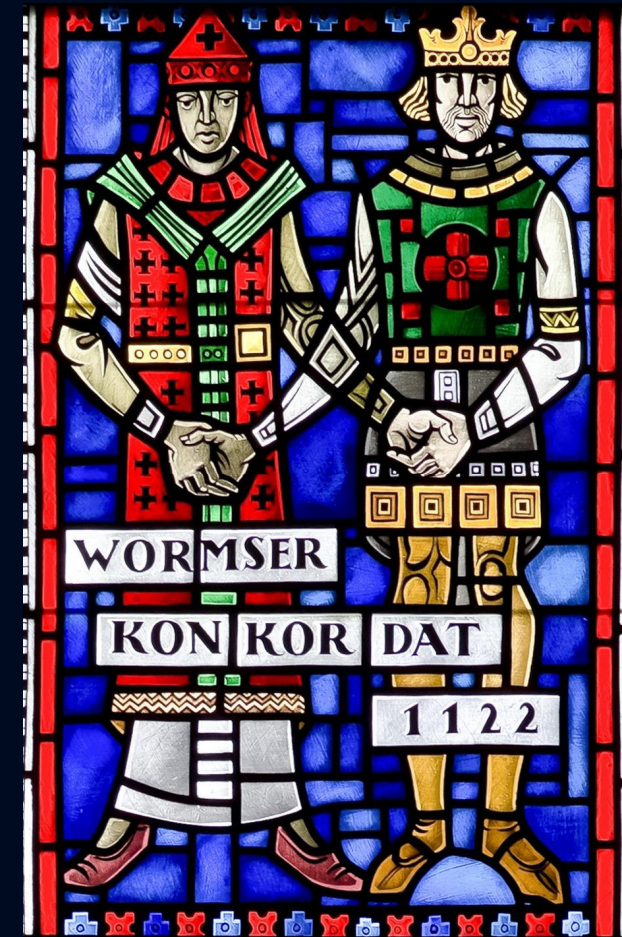
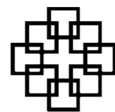


Vortragsreihe:

900 Jahre Wormser Konkordat 1122 – 2022



Eine Veranstaltung der
Evangelischen Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau



Das Verhältnis
von geistlicher und weltlicher Macht

Die Kirchenreform des 11. Jahrhunderts übte Kritik an der Praxis, dass Bischöfe durch die Könige berufen und in ihr Amt eingesetzt wurden. Den Höhepunkt der Auseinandersetzungen zwischen den Päpsten und den Königen um die Amtseinsetzung (Investitur) von Bischöfen und Äbten bildete der sogenannte Investiturstreit, der vom Hoftag in Worms (1076) bis zum Wormser Konkordat (1122) reicht.

Die Vortragsreihe wird zum einen den Investiturstreit einschließlich seiner Vorgeschichte bis zum Wormser Konkordat behandeln. Zum anderen soll das Verhältnis von Staat und Kirche vom Wormser Konkordat bis zur Gegenwart erörtert werden. Dabei werden auch mögliche zukünftige Entwicklungen in den Blick genommen und diskutiert werden.

Ort: Museum Heylshof Worms, Stephansgasse 9
Eintritt: 5,00 Euro je Vortrag

Freitag, 3. Juni 2022, 20.00 Uhr
Wer hat den Vorrang: Papst oder Kaiser?
Der „Investiturstreit“ als Epochenkonflikt
und das Wormser Konkordat
Prof. Dr. Bernd Schneidmüller, Heidelberg

Freitag, 10. Juni 2022, 20.00 Uhr
Entzauberung der Welt?
Vom Wormser Konkordat bis zu Luthers
Forderung einer strikten Unterscheidung von
geistlicher und weltlicher Gewalt
Prof. Dr. Markus Wriedt, Frankfurt a.M.

Freitag, 17. Juni 2022, 20.00 Uhr
Trennung von Staat und Kirche?
Vom landesherrlichen Kirchenregiment
bis zu den Religionsartikeln
der Weimarer Reichsverfassung
Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele, Marburg

Freitag, 24. Juni 2022, 20.00 Uhr
Staatskirche – Volkskirche – Vereinskirche?
Unterschiedliche Prägungen
des Religionsverfassungsrechts in Europa:
Charakteristika und Perspektiven
Prof. Dr. Jürgen Kampmann, Tübingen